

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 360.

Freitag, den 26. December.

1834.

Stadttheater.

Dienstag, den 23. December.

Die Italienerin in Algier, von Rossini.

Mit vielem Vergnügen erblickten wir diese angenehme Rossinische Oper auf dem Repertoire. Eine gefällige, leicht verständliche und lieblich in's Gehör fallende Musik müssen wir zu den Vorzügen einer Oper rechnen, obschon wir wohl wissen, daß es Viele giebt, die nur das anbeten, was sie gar nicht verstehen oder allein zu verstehen glauben. — Die Aufführung der Oper war indess nicht so gelungen, als die des Barbiers und der Montecchi, welche wir in den letzten Tagen mit großer Beifallung aus den Händen der Mitwirkenden hervorgehen sahen. Doch läßt sich erwarten, daß bei öfterer Wiederholung die kleinen Mängel noch schwinden werden, welche hier und da herretreten. Auch wird sich wesentlich dann der Souffleur weniger hörbar machen, als diesmal, wo er über die Gebühre laut mitsprach, auch die Herren und Damen vom Chor werden sich wohl bis dahin über manches geeinigt haben, worüber sie jetzt noch uneins zu seyn schienen. — Die Besetzung der Hauptpartien des Stücks ließ Vorzügliches erwarten. Dem Herrn Hardt gab die Isabella, eine Partis, welche ungewöhnliche Reihfertigkeit und Gewandtheit in Gesang und Spiel voraussetzt, zwar nicht ganz so abgerundet und vollendet, daß alle Anforderungen befriedigt werden wären, allein sie erwarb sich auch heute die gegründeten Ansprüche auf Anerkennung ihrer seltenen Fähigkeiten und ihrer bedeutenden Fortschritte auf dem Pfade der Kunst. Auch ihre Stimme scheint sich immer mehr zu kräftigen und die unzureichende Reimischung gänzlich zu verlieren, welche sich sonst bemerkbar machte. Das Herr Hauser (der Tenor) und Herr Eichberger (Sopran) im Gesang Beifälliges leisteten, braucht kaum bemerkt zu werden. Auch Herr Berthold (Sopran) war ganz an seinem Plage. Wir hoffen die unterhaltende Oper recht bald wieder zu sehen, ihre Aufführung wird dann nicht nur vollendet, sondern das Haus, welches jetzt durch die Vorbereitung zum Feste, die manchen abhielt, weniger angefüllt war, voller und der Applaus lebhafter seyn.

Gemeinnützige Literatur.

Neu verbessertes und vermehrtes, allgemeinnütziges Haus- und Handbuch, Sammlung neuer Erfindungen, erprobter Recepte und Mittel über viele Gegenstände in der Haus- und Landwirtschaft, für Oekonomen, Familienväter, Künstler, Handwerker &c. Herausgegeben von Karl August Kupfer, Königl. sächs. Jagdvolontair. Leipzig, bei Drobisch. 1835.

Man muß sich wundern, daß trotz der vielen Recepte noch immer so viel Weh in der Welt ist. Das vorliegende Werkchen bietet uns deren wieder 337 für Menschen und Vieh und es giebt kaum irgend ein Uebel, gegen das man vergebens nach einem Mittel suchen dürfte. Ob die Recepte alle probat sind, wissen wir nicht, da wie gettlob! bis jetzt nicht in die Nothwendigkeit versetzt wurden, sie in Anwendung zu bringen. Doch scheinen sie einfach und leicht anwendbar zu seyn und das ist schon ein Vorzug; auch sind diejenigen Abtheilungen des Buchs, welche sich mit dem menschlichen Körper beschäftigen, von einem praktischen Arzte durchgesehen und geprüft. Das ganze Werk zerfällt in 10 Abtheilungen. Die erste handelt von dem Erfrischen und Abscherben der Fische in den Teichen im Winter, die zweite von verschiedenen Krankheiten der Menschen, die dritte von verschiedenen innern Krankheiten, vom verderbten Magen, Hauptweh, Ruhr, Blutspeien, Husten &c., die vierte von dem Werthe und Nutzen der Zähne, die fünfte giebt Mittel für Wöchnerinnen und Noth für Mütter, welchen das Wehl ihrer neuackerten Kinder am Herzen liegt, die sechste, Mittel den Stoßwind, das Regenwasser und den Sonnenschein von den Schornsteinen abzuhalten. Hier giebt der Verf. Abbildung und Beschreibung einer von ihm erfundenen Maschine, deren Modell in der Handlung des Herrn Verlegers zu sehen ist.

Der übrige Theil des Buchs handelt in vier Abtheilungen von den Krankheiten und Gebrechen der Thiere und deren Heilung, so wie über einige Mittel zur Erhaltung der Gesundheit derselben und in der letzten Abtheilung von verschiedenen erprobten Mitteln für Künstler, Handwerker, Land- und Hauswirthe.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Bekanntmachung.

Es soll das, eine Stunde Weges von Leipzig, seitwärts der Zwenkauer Chaussee, gelegene Vorwerk Raschwitz, welches als Vergnügungsort besonders in früherer Zeit zahlreich besucht worden ist, mit der von hoher Behörde bestätigten Gast- und Schanknahrung sowohl im Ganzen, als in einzelnen Parzellen und zwar im letztern Falle dergestalt, daß die Wohn-, Wirthschafts- und Gastgebäude, nebst der Gast- und Schanknahrung, den Obst-, Lust- und Grasgärten und Baumanlagen, so wie dem dazu gehörigen Park ic. mit einander verbunden bleiben, öffentlich feilgeboten werden.

Da hierzu

der 19. Februar 1835

terminlich bestimmt worden, so werden alle die, welche die Besichtigung ganz oder zum Theil kauslich an sich zu bringen wünschen, hierdurch veranlaßt, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr an Rathsstelle persönlich oder durch hinlänglich instruirte und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich über ihre persönlichen und Vermögensverhältnisse nöthigenfalls durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen und ihre Gebote zu eröffnen.

Der Plan und die nähern Bedingungen der Veräußerung, ingleichen der Grundanschlag nebst der Flurkarte und dem jetzigen Pachtinventario, liegen in hiesiger Einnahmestube zur Ansicht bereit. Im Uebrigen behält sich der Rath sowohl die Entscheidung über die Modalität des Verkaufs, als auch die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede andere Verfügung, bis zum Kaufabschlusse ausdrücklich vor. Leipzig, am 15. December 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Deutrich.

Bekanntmachung. Die öffentliche Mischung der Nummern 7ter Königl. Sächs. Landes-Lottérie, so wie deren Gewinne 1ster Classe, findet Sonnabends den 27. December d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem ZiehungsSaale statt. Es ist die Einrichtung getroffen worden, daß vor Einkugung der Nummern in das Nummerrad auf Verlangen jede der 40,000 Nummern vorgezeigt werden kann. Jedem bei der Mischung Anwesenden steht es daher frei, nach einer beliebigen Nummer zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen.

Leipzig, den 22. December 1834.

Die Direction der Königl. Sächs. Landeslotterie.
v. Löben. Dresler. Junghanns.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 26. December: Lumpaci vagabundus, Zauberposse von Nestroy.

Wiener Neujahrbillets

in großer Auswahl empfiehlt.

Th. Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Lotterie-Anzeige. Zur ersten Classe der 7. k. s. Landeslotterie, welche den 29. Decbr. gezogen wird, empfehle ich mich mit Loosen bestemt.

Joh. Ehr. Kleine, im Barfußgäßchen Nr. 175, im Hofe eine Treppe hoch.

Verkauf. Schon vor einigen Tagen kam ich in Besitz von zwei Sorten Meißner Wein; solcher ist von den besten Bergen dieser Gegend, und kann, da ich vortheilhafte Einkäufe machte, solchen zu 3 und 4 Gr. die Flasche erlassen. Auf 12 gebe ich eine zu.

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Die erwarteten Kieler Sprotten und Spedspätlinge sind so eben pr. Post eingetroffen. Ich verkaufe beides billig.

Friedr. Schwennicke, Salzgäßchen.

Verkauf. Von diesjährigen Katharinen-Pläumen erhielt ich bedeutender Partie; solche sind sehr groß und süß.

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Neue Apfelsinen von Palermo u. Citronen v. Messina
hat erhalten und verkauft solche im Ganzen und Einzelnen billig

Leipzig, den 24. December 1834.

J. B. Alippi, Markt Nr. 194.

Holsteiner Austern,

Astrachaner Caviar, bei

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Neue Smyrnaer Feigen u. Sultan-Rosinen ohne Kern
hat erhalten und verkauft solche im Ganzen und Einzelnen billig
J. B. Alippi, Markt Nr. 194.

Neue sicilianische Haselnüsse
hat erhalten und verkauft solche im Ganzen und Einzelnen billig
J. B. Alippi, Markt Nr. 194.

B. L. Schweitzer aus Breslau,
Brühl Nr. 515, bei Herrn Adam,
empfiehlt zur bevorstehenden Neujahrsmesse sein wohlfortirtes Lager baumwollener Waaren, eigener Fabrik, bestehend in Calico's, baumwollenen und halbleinenen Tüchern, Cassa's (Nesseln) in allen Breiten, feinen Kitteys (Sarsenets), Shirtings u., und versichert bei reeller Bedienung möglichst billige Preise.

Die schlesische Waaren-Handlung eigener Fabrik
von
Jacob Landé aus Breslau

empfiehlt ihr für diese Messe wohlfortirtes Lager in Sarsenets (Futterkattunen), Shirtings, Cassa's (Nesseln), Barchenten, Drells, weißen und couleurter Leinwand in allen Breiten, und verspricht bei reellster Bedienung die möglich billigsten Preise.
Das Gewölbe ist Katharinenstraße Nr. 368, in Wagners Hause.

Lindheim & Comp. aus Allersdorf und Rückers
beziehen diese Neujahrsmesse mit ihrem wohlfortirten Lager selbst gefertigter schlesischer Barchenten, Sarsenets, imité weißen und gefärbten Leinen, kleinen Tüchern, Bedecken u. d. m. und versprechen bei reeller Bedienung billige Preise. Ihr Gewölbe ist in der Katharinenstraße Nr. 393.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in gutem Zustande und einer der Hauptstraßen der Stadt zu dem Preise vom 20 bis 30,000 Thlr. durch
D. Neubert, Hainstraße Nr. 202.

* * * Ein junger Mensch, welcher gute Atteste beibringen kann, wünscht als Laufbursche oder Bedienter eine Anstellung. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

M e s s v e r m i e t h u n g.
Im Salzgäßchen nahe am Markte sind in der ersten Etage vorn heraus zwei geräumige Zimmer mit Schlafbehältniß für diese Neujahrsmesse billig zu vermieten durch
E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Eine schöne ausmeublirte Stube vorn heraus ist von jetzt an an einen ledigen Herrn billig zu vermieten in Stadt Wien allhier.

Vermietung. Ein schöner heller Pferdestall mit 3 Holzständen, Heuboden und Geschirrkammer, auch für 2 Wagen Platz dazu, steht zu vermieten in Stadt Wien allhier.

Einladung. Zum Concert im neuen Schützenhause, heute, den 26. Decbr., welches bis halb sieben Uhr statt finden wird, ladet ergebenst ein
Märtens.

Einladung. Zum Schlachtfeste, morgen, den 27. December, lade ich alle meine Söhne und Freunde dazu höchst ein.
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Zum heutigen Concert im Kaffeehause zu Lindenau ladet ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreich gütigen Besuch
J. C. Walter, Wirth daselbst.

An * *
Es lebe heute der 26. December 1832! und denkst Du noch mit Liebe an diesen Tag?
und an
Theodor?

Thorzettel vom 25. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Dr. Fabr. Stöner, v. Seiffenwerder, in Nr. 327.
Auf der Dresdner Nachmittags-Post: Dr. Rfm. Helfer u. Dem. Schulze, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Oblgkreis. Linnemann, v. hier, v. Oschatz zurück, Dr. Def. Commiss. Rath Porsche, von Dresden, bei Stadtrath Porsche, Dr. Insp. Schönkopf, v. Bdr n. in Kochs Hofe, Dr. Oblgkreis. Wurli, von Dresden, im rothen Löwen, Dr. Cofferier Pöhnel, v. Dresden, bei Altsig, Dr. Rfm. Weichas, v. Dresden, beim Bruder, Dr. Oblg. Buchhalter Pechull, v. Krakau, unbestimmt, Dr. v. Schlieben, v. Pirna, u. Dr. Rfm. Ehrenberg, v. Dresden, passiren durch.

Dr. v. Kleber: Heldeborn, v. Breslau, u. Dr. Dffpra, Privatlehrer, v. Schönwald, im Hotel de Pologne.
Dr. Fabr. Paul, v. Seiffenwerder, in Nr. 516.
Dr. Oblgkreis. Etler, v. Dresden, im Einhorn.

S a l l e' s' c h e s T h o r.
Dr. Rfm. Jänisch, v. Halle, bei Jänisch.
Dr. Rfm. Strater, v. Rhaine, unbestimmt.
Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Dr. Rfm. Schlingner, v. Berlin, in Nr. 3.
Auf der Hamburger Silpost, 16 Uhr: Hrn. Oblgcommis Schmidt und Hessi, v. Magdeburg und Hamburg, in Auerbachs Hause, Dr. Rfm. Schäffer, v. Hamburg, in Deutrichs Hause, Hrn. Rfl. Volger u. Heßler, u. Dr. Oblgcommis Stegmann, v. Münster u. Hamburg unbest.

K a n' s' t' a' d' t' e' r T h o r.
Dr. Whatmann, v. London, im Hotel de Saxe.
Hrn. Rfl. v. Berg u. Schuster, v. Schweinfurt u. Offenbach, passiren durch.
Dr. Rfm. Halle u. Dr. Oblgbest. Halle, v. Frankf. a/M., im Schw. Bdr.
Dr. Oblgm. Halle u. Dr. Rfm. Adler, v. Frankf. a/M., unbestimmt.
Dr. v. Alvensleben, v. Halle, im gr. Blumenberge.
Auf der Kehler Post, um 2 Uhr: Dr. Cand. Halle, von Merseburg, postirt durch, u. Dr. Oblgm. Ehrlich, von Wansfried, unbestimmt.

P e t e r s' t h o r.
Dr. Def. Bauer, v. Doberna, in Nr. 450.
H o s p i t a l' t h o r.
Dr. Rfm. Genthe, v. hier, v. Chemnitz zurück.
Hrn. Rfl. Wehrde u. Wagner, v. Chemnitz, in Nr. 207 und 532.
Dr. Rfm. Schöler u. Dr. Oblgkreis. Dickmann, v. Prag, in Nr. 548 u. 501.
Dr. Rfm. Schneider, v. Blawkau, u. Dr. Oblgkreisender Dormann, v. Hof, in Nr. 543 u. 447.

V o n h e u t' f r ü h 7 b i s V o r m i t t a g 11 U h r.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Auf der Dresdner Nachmittags-Post: Dr. Bang. Desjardier, v. Dresden, pass. durch, Dr. Partic. Kautschki, von v. Dresden, v. durch, Hrn. Fabr. Goldschmidt, v. Prag, im E. de Hofe.

S a l l e' s' c h e s T h o r.
Dr. D. Epenberg und Dr. Rfm. Uhlmann, v. Halle, in St. Samourg.
K a n' s' t' a' d' t' e' r T h o r. Vacat.

P e t e r s' t h o r.
Hrn. Bedeles, Posseltsohn u. Gern, v. Züth, unbest.
Dr. Windköpff, v. Züth, in Nr. 758.
Dr. Oblgm. Reichert u. Mad. Reichert, v. Braunschweig, bei Vahlteig.
H o s p i t a l' t h o r.
Die Freiburger sächs. Post, 19 Uhr.
Auf der Rürnberg. Post, um 9 Uhr: Dr. Rfm. Diez, v. Borna zurück, Dr. Fabr. Kieferstein, von Zwönitz, post. durch, Dr. Rfm. Dietrich, v. Altenburg,

im Hotel de Baz., Dr. Fabr. Köpfer, v. Altenburg, unbest., Dr. Rfm. Reinhold u. Dem. Lessig v. Altenburg, u. Dr. Rfm. Albrecht, v. Meerane, passirt durch, Dr. Rfm. Dand, v. Züth, bei Bruckbach, Hrn. Oblgm. Pangermann u. Obnigsdorfer, v. Hof, im Puffstein, Dr. Oblgm. Steinhardt u. Dr. Rfm. Jungkust, v. Hof, in der Gnie u. Rose, Hrn. Rfl. Rosenberg u. Dypenheimer, v. Hof, in Nr. 222, u. 566 v. Ober-Polkstr. v. Kleudgen, v. Würzburg, im Hotel de Saxe, Hrn. Rfl. Red u. Lehmann, v. Hof, bei Red u. in Nr. 622, Hrn. Rfl. Heffberger, Meier, Neuburger, Guggenheimer u. Weis, v. Hof, in der Tanne, in Nr. 748 u. unbest., Dr. Rfm. Knack u. Dr. Oblgcommis Will, v. Altenburg, in der Melone u. unbest., Hrn. Rfl. Friier u. Ebersfeld, v. Hof, in Nr. 430, u. unbest., Dr. Oblgcommis Hofmann, v. Hof, in der alten Waage, Dr. Steuer-Expeditent W. Liel, v. Zwickau, in Nr. 662. Dr. Insp. v. Post, v. hier, v. Altenburg zurück, u. Dr. Oblgcommis Mizus, v. Altenburg, im gr. Blumenberge.

V o n V o r m i t t a g 11 b i s N a c h m i t t a g 2 U h r.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Hrn. Rfl. Ehwenstein, Walther, Stark, Müller u. Nagel Schmidt, v. Breslau, in Nr. 473, 528, 454 u. 357.
Auf der Frankfurter säch. Post: Dr. Oblgcommis Pollnitz, v. Goltz, v. Kästner, Hrn. Fabr. Kafe und Ertz, von Zornersfeld, in d. Stern, Hrn. Fabr. Steich und Ertz, v. Guben, bei S. C. u. Dr. Rfm. Kuyfer, v. hier, v. Torgau zurück.
Dr. Fabr. Herzog, v. Altgerisdorf, in Nr. 323.

S a l l e' s' c h e s T h o r.
Dr. Hrn. Weinet, v. Halle, unbestimmt.
Dr. Commis Debeaux, v. Paris, unbestimmt.
Dr. Oblgm. Böhm, v. Orizja, in Nr. 733.
Dr. Oblgm. Falkenberg, v. Ascherleben, bei Seidewitz.
Auf der Berliner Silpost, um 1 Uhr: Mad. Johanna, v. Neudam, bei Friedrich, Hrn. Rfl. Herrmann und Dypendwin, v. Berlin, in Nr. 648 u. 274. Hrn. Rfl. Braun u. Lehmann, v. Gönberg und Berlin, in der alten Woge.
Hrn. Rfl. Lippmann u. Wittkowski, v. Czernichowo, bei Adbel u. unbestimmt.
Dr. Cand. Reifacher, v. Freiburg, u. Dr. Stud. Schweiß, v. Halle, unbestimmt.

K a n' s' t' a' d' t' e' r T h o r.
Hrn. Oblgcommis Kohnstamm u. Kränkel, v. Niederwern u. Pöckberg, in Nr. 319 u. 290.
Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, 12 Uhr: Dr. Rehr, v. Berlin, in St. Berlin.
P e t e r s' t h o r und **H o s p i t a l' t h o r:** Vacant.

V o n N a c h m i t t a g 2 b i s A b e n d s 5 U h r.

S r i m m a' s' c h e s T h o r.
Hrn. Kammerherrn v. Bubberg u. v. Zriesen, v. Dresden, passiren durch.
Auf der Dresdner Silpost: Dr. Fabr. Müller, v. Großenhain in der Feuerkugel, Dr. Rfm. Köpfer, v. Dresden, unbest., Dr. Rfm. Schulte, v. Rdn. im Krapich, Dr. Rfm. Herwig, v. Kochen, im Hotel de Russie, Dr. Oblgm. Ronge, v. Eteinschnau, im Bod.

K a n' s' t' a' d' t' e' r T h o r.
Auf der Frankfurter Silpost, um 2 Uhr: Dr. Rfm. Gunter, v. Frankfurt a/M., im f. Bdr, Dr. Fabr. Gensch, v. Lüneville, in Nr. 493, Dr. Oblgm. Carnstadt, von Wansheim, bei Gerlach, Dr. Oblgm. Kagenstein, von Offenbach, unbest., Dr. Rfm. Ranz, v. Offenbach, bei Krüße, u. Dr. Pochhausen, v. Jena, in Reichels Garten.
P e t e r s' t h o r.
Dr. Gerber Schmidt, v. Waldenburg, in Nr. 546.
H a l l e' s' c h e s und **H o s p i t a l' t h o r:** Vacant.